

Ausschusssitzung vom 8. September 2022

Frage Nr. 1091 von Frau Elsen (ProDG)

Thema: Lehrermangel

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Frau Ministerin,

Werte Kolleginnen und Kollegen,

Der Lehrermangel ist auch in Ostbelgien eine Tatsache, mit der sich schon lange beschäftigt wird und auch in Zukunft beschäftigt werden muss. Die DG hat in den letzten Jahren gezeigt, dass ihr sehr viel daran gelegen ist, den Lehrerberuf aufzuwerten und attraktiver zu machen. Zahlreiche Dekrete sind diesbezüglich bereits verabschiedet worden. Doch diese Entwicklung ist noch nicht abgeschlossen, und wir werden das Problem nicht von heute auf morgen beheben können.

Auch in diesem Schuljahr wird also zu Beginn wieder über den Mangel an qualifiziertem Lehrpersonal in unserer Gemeinschaft diskutiert. Die Schulen stellt dieser Mangel vor große Herausforderungen. Auch das vorhandene Lehrpersonal ist durch größere Klassen oder durch die Übernahme von zusätzlichen Stunden in ihren Stundenplan von diesem Problem direkt betroffen.

Weiter sehen sich die Schulen in unserer Gemeinschaft auch immer wieder mit Schwierigkeiten konfrontiert, Direktions- und Leitungsposten zu besetzen. So ist beispielsweise in der Gemeinde Büllingen ein Schulleiter nun für sieben Schulstandorte zuständig, da eine Schulleiterstelle bisher nicht neu besetzt werden konnte. Daraufhin werden nun die Lehrpersonen mit verschiedenen Aufgaben betraut, die eigentlich von der Schulleiterstelle wahrgenommen werden.

Meine Fragen an Sie, Frau Ministerin, lauten daher:

1. Wie viele offene Stellen gibt es im Bereich der Schulleiter?
2. Was wird alles unternommen um neue Menschen für diese Berufe anzuwerben?
3. Welche Unterstützung können Schulen und Personalmitglieder in solchen Situationen erhalten?

Antwort

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

unbesetzt sind in der Deutschsprachigen Gemeinschaft momentan zwei Schulleiterstellen. Hierbei handelt es sich zum einen um die Stelle des Grundschulleiters am Königlichen Athenäum St. Vith und um eine Schulleiterstelle für das Schulzentrum Büllingen-Honsfeld-Hünningen-Mürringen.

Der Studienpräfekt des Königlichen Athenäums Sankt Vith leitet seit dem Schuljahr 2015-2016 sowohl die Grund- als auch die Sekundarschule.

Zur Unterstützung werden den Schulleitern Koordinationsstunden jeweils in Höhe eines vollen Stundenplans zur Verfügung gestellt, die es ihnen erlauben, im Primarschulwesen pädagogische Koordinatoren einzusetzen, um die Schulleitung zu entlasten.

Um die Attraktivität der Schulleiterstellen zu erhöhen, um Schulleitertätigkeiten auf mehrere Schultern zu verteilen und Ämter zugänglicher zu machen, wurden bereits zahlreiche Maßnahmen umgesetzt:

Seit 2017 können zum Beispiel bei Personalmitgliedern in Beförderungsämtern nicht nur Dienste, die im Unterrichtswesen oder öffentlichen Dienst erbracht wurden, sondern auch Dienste, die im Privatsektor oder als Selbständiger erbracht wurden, anerkannt werden.

2018 wurden Chefsekretäre im Regelgrundschulwesen eingeführt.

2020 wurde der Zugang zum Amt des Grundschulleiters geöffnet für Personen, die mindestens über ein Diplom des Hochschulwesens des ersten Grades verfügen.

Mit dem Maßnahmendekret 2021 wurden die Schulleitergehälter signifikant aufgewertet.

Und seit dem 1. September dieses Jahres ist das erforderliche Mindestalter für eine Ernennung für die meisten Auswahl- und Beförderungsämter von 50 auf 45 Jahre gesenkt worden und jeder Sekundarschule wurde eine zusätzliche Stelle im Amt des Middle Managers gewährt.

Das sind nur einige Maßnahmen, die wir bereits ergriffen haben. Ich kann Ihnen versichern, dass wir weiter an der Attraktivität der Leitungs- und Lehrtätigkeit im ostbelgischen Unterrichtswesen arbeiten. So werde ich dem Parlament über den Entwurf des Dekrets über Maßnahmen im Unterrichtswesen 2023 unter anderem vorschlagen, die Normen für die Schulleiterstellen im Regelgrundschulwesen dahingehend anzupassen, dass noch mehr Schulleiter von der Lehrtätigkeit befreit sind.

Im Rahmen einer Neuausrichtung der Ausbildung für pädagogische Führungskräfte sollen für zukünftige Ausbildungsdurchgänge neue Themenfelder aufgenommen werden, die die persönlichen und sozialen Kompetenzen der pädagogischen Führungskräfte weiter stärken. Neben dem notwendigen Fachwissen sollen personale und kommunikative Kompetenzen sowie Managementkompetenzen vermittelt werden.

Ein Pilotprojekt zum Coaching für pädagogische Führungskräfte startete im Februar 2022. Im Rahmen des Projektes haben die pädagogischen Führungskräfte nun die Möglichkeit, mit einem Coach ihrer Wahl zusammenzuarbeiten. Die Kosten für die Begleitung werden übernommen.

Neben dem Unterstützungsangebot für das Führungs- und Leitungspersonal startete zum 01. September 2022 ein Mentoring-Pilotprojekt für Neu- und Quereinsteiger im Unterrichtswesen, bei dem erfahrene Lehrpersonen Neu- und Quereinsteigern während zwei Stunden pro Woche zur Verfügung stehen. Die Mentoren unterstützen den Schulleiter dabei, neue Personalmitglieder ins Unterrichtswesen einzuführen, indem sie die Neueinsteiger in ihrer pädagogischen Praxis und in der Umsetzung der Zielvorgaben unterstützen oder bei der Unterrichtsentwicklung und bei der Entwicklung von Qualitätsstandards beraten, professionelles Feedback geben und Austauschmöglichkeiten schaffen.

Nicht zuletzt im Rahmen der Weiterentwicklung der Gesamtvision soll die Schulleitung im Hinblick auf gefestigte und geteilte Führungsstrukturen gestärkt werden und der Lehrerberuf attraktiver gemacht werden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!